

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Horst Jirsak, 1 Berlin 41, Odenwaldstr. 10, Tel. 801 59 18
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 76 68 87
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 7 73 21 56
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichtenfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichtenfelde von 1887 e. V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimmverband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin. Ferner ist er Mitglied der Deutschen Olympischen Gesellschaft, des Deutschen Jugendherbergswerkes und der Arbeitsgemeinschaft der Steglitzer Turn- und Sportvereine.

Nr. 11

Berlin, November 1969

49. Jahrgang

Der Spruch: Es kommt immer anders! Das ist das wahrste Wort und im Grunde auch zugleich der beste Trost, der dem Menschen in seinem Erdenleben mit auf den Weg gegeben werden ist.

W. Raabe

Geselligkeit - im Großverein?

Jetzt ist sie wieder da, die Jahreszeit, in der man wieder zusammenrückt, in warmen Stuben verweilt, und mehr das Bedürfnis verspürt, im Freundeskreis ein wenig Geselligkeit zu pflegen. Gewiß setzt man sich auch im Sommer zusammen, um nach dem Turnen, dem Training, dem Spiel oder dem Schwimmen mit den Kameraden ein Gläschen zu trinken und dabei meist heitere, aber auch ernsthafte Gespräche zu führen. Gerade darüber habe ich in der Novemberausgabe 1968 des „SCHWARZEN L“ einige Gedanken unter dem Titel „Geselligkeit hält uns zusammen“ zu Papier gebracht und darin zum Ausdruck gebracht, daß diese Art der Geselligkeit im L lobenswert regelmäßig gepflegt wird. Und das ist gut so. Ich habe auch aufgezählt, welcher Art noch gesellige Zusammenkünfte erfolgen, z. B. die Kegelabende der Frauen (warum immer noch nicht wieder solche der Männer?), die (so seltenen) Wanderungen, die Radfahrten, die Lagerfeuer für groß und klein in Patermanns Garten, die Dia-Vorführungen (ganz privat!), aber auch die Tanzabende der Jugend, die erfreulicherweise in letzter Zeit, durch Film-Abende ergänzt, Auftrieb erhalten.

Doch damit hat es dann schon beinahe sein Bewenden. Wo finden die Mitglieder Geselligkeit im Verein, die nicht mehr aktiv mitmachen bzw. mitmachen können? Vielleicht kämen sie gerne einmal, und sei es in kleinem Kreise, zusammen. Reicht es aus, wenn in den Abteilungen einmal im Jahr zu einer Adventsfeier als gesellige Zusammenkunft der Abteilungsmitglieder aufgerufen wird, zu der ja viele Mitglieder kommen, die man das ganze Jahr hindurch nicht gesehen hat? Bietet die Abteilungs-Jahresversammlung, auf der die Tagesordnung fast stets mehrere Stunden in Anspruch nimmt, für den größeren Teil der Anwesenden noch den Reiz, anschließend gesellig beisammen zu sein? Nur wenige vermögen dann noch zu bleiben. Wann kommen die Abteilungsmitglieder, also auch und gerade diese, die nicht mehr aktiv am Besuch der Übungsstunden teilnehmen bzw. teilnehmen können, schon noch im Laufe des Jahres zu einer geselligen Stunde zusammen? Natürlich ist auch der einmal im Jahre stattfindende Herbstball, unser Stiftungsfest, nicht ausreichend, als ständige Pflege der Geselligkeit im Verein betrachtet zu werden. Einmal im Jahr den ganzen Verein zusammen-

zurufen, dürfte andererseits wohl auch ausreichen. Es sollten in den Abteilungen auch einer Großvereins doch mehr Möglichkeiten geschaffen werden, die Mitglieder außerhalb der Übungsstätten zusammenzuführen. Ich weiß, daß hierfür ein Mangel an Räumlichkeiten in Lichtenfelde herrscht, könnte mir aber denken, daß für die Besucherzahl, die erfahrungsgemäß erscheint, doch die Möglichkeit besteht. Sollten die Festausschüsse der Abteilungen im Laufe des Jahres nicht etwas mehr Initiative entwickeln müssen als bisher? Ich gehe wohl nicht fehl mit meiner Wahrnehmung, daß die auf der Jahresversammlung gewählten Festausschußmitglieder der Meinung sind, sie wären lediglich für die Veranstaltung des Herbstballes gewählt. Und auch hierzu bedarf es meist einiger Anstrengung, alle Gewählten zur Mitarbeit zu bewegen. Nicht nur von den Abteilungsleitern, sondern von den Abteilungsfestwarten sollten Gedanken entwickelt werden, was zur Pflege der Geselligkeit in der Abteilung getan werden könnte. Auf Vereinsebene Geselligkeit für alle Mitglieder zu pflegen, ist im Großverein längst nicht mehr so möglich, wie es früher bei nur einigen hundert Mitgliedern der Fall war, wo jeder den anderen kannte. Bei über 2300 Vereinsangehörigen mit ihren vielfältigen sportlichen Interessen und Altersstufen kann es nur Aufgabe der Abteilungen sein, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu verstärken und zu erhalten, denn allein schon die gleiche Übungsart läßt ein geselliges Zusammenführen leichter und auch möglich erscheinen. Natürlich müssen die Festwarte in Gemeinschaft mit den Abteilungsleitern sich schon etwas einfallen lassen, um von vielleicht anfangs spärlicher Beteiligung mehr und mehr Anklang zu finden. Nur anfangen muß man! Es muß ja nicht immer ein Tanzvergnügen sein. So gesehen, glaube ich, daß meine Frage „Geselligkeit — im Großverein?“ durchaus ein Ja verdient. Wünschen wir uns für den bevorstehenden Winter einige Versuche in den Abteilungen, es müßte sich lohnen.

Hellmuth Wolff

TERMINAKALENDER

(bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

2. 11. Geräte-Wettkampf Landesliga Mädchen, Schöneberg, 10 Uhr
2. 11. Jugendschwimmen des BTB, Paracelsus-Bad, 15 Uhr
7. 11. Fahrt zum Schwimm-Vergleichskampf nach Gelsenkirchen-Horst
7. 11. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
9. 11. Berliner Crosslauf
14. 11. Jahresversammlung der Schwimmabteilung, Märkischer Hof, 20 Uhr
15. 11. Bowling-Abend der Ⓛ-Jugend
15. 11. Einsendeschluß für die Dezember-Ausgabe
16. 11. Große Fachwartetagung des BTB
16. 11. Leichum-Gedenksportfest für Schüler und Schülerinnen
18. 11. Jahresversammlung der Turnabteilung, Schultheiß-Restaurant Müller, Goertzallee/Ecke Wismarerstraße, 19 Uhr
19. 11. Bußtagswanderung, Treffen 9.30 Uhr, S-Bhf. Nikolassee
20. 11. Fachwartesitzung aller Abteilungen, Geschäftsstelle, 20 Uhr
22. 11. Toten-Gedenkturnen, Turnhalle Drakestraße / Weddigenweg, 17 Uhr
22. 11. Jochen-Schmegg-Handballgedächtnisturnier, Carl-Diem-Halle, 16 Uhr
22. 11. Kegeln der Frauen, Schultheiss Bot. Garten, 14 Uhr
30. 11. BTB-Seniorenwettkampf, 15 Uhr
30. 11. Jugend-Abschiedssportfest
2. 12. Adventsfeier der Gymnastikgruppe, Schloßhotel Huster, 19 Uhr
5. 12. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
13. 12. Adventsfeier der Turnabteilung
14. 12. Winterwanderung der Ⓛ-Jugend, Treffen 9.30 Uhr, S-Bahnhof Wannsee

Am Bußtag wird wieder gewandert

Alle Wanderfreudigen treffen sich am 19. November um 9.30 Uhr am S-Bahnhof Nikolassee (Ausgang zum Strandbad) zum pünktlichen Abmarsch auf neuerkundeten Wegen durch den Grunewald.

Werner Wiedicke, Wanderwart

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Vorsitzender: Horst Jirsak, Berlin 41
Odenwaldstr. 10, Telefon: 85159 18

Für die Beitragszahlung ab 1970

hat der Kassenwart in dieser Ausgabe alles bekanntgegeben, was bezüglich der bargeldlosen Zahlung des Vereins-Jahresbeitrages wissenswert ist. Ich kann mich auf den Hinweis beschränken, daß der Dezember-Ausgabe ein farbiges Blatt beiliegen wird, auf dem zusammengefaßt nochmals die Neuerungen enthalten sein werden einschließlich bezüglich neuer Aufnahmeformulare und neuer Mitgliedsausweise. Im Interesse der Verminderung der Arbeitsbelastung unseres — tatsächlich noch! — ehrenamtlich tätigen Vereinskassenwartes kurz noch einmal, ohne Ausnahme:

1. keine Barzahlung von Vereinsbeiträgen und Aufnahmegebühren,
2. kein Ⓛ-Mitglied ist mehr berechtigt, Beiträge oder Aufnahmegebühren entgegenzunehmen,
3. keine bargeldlose Überweisung von Teilbeträgen; es können nur ganze Jahresbeiträge und Aufnahmegebühren entgegengenommen werden.

Horst Jirsak

KASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 7 73 21 56

Beitragszahlung ab 1970 nur noch bargeldlos möglich

Es wurde bereits in der Oktober-Ausgabe darauf hingewiesen, daß es nach dem Beschuß der letzten Vereins-Jahresversammlung ab 1. Januar 1970 nur Jahres-Vereinsbeiträge gibt, und daß ab diesem Zeitpunkt nur eine bargeldlose Zahlung der Beiträge, wie stets zu voraus, möglich ist. Ich wiederhole diesen Hinweis mit der Bitte, liebe L-Mitglieder, sich jetzt schon darauf einzustellen. Ich weiß, daß sich noch nicht alle mit der Neuregelung abfinden möchten, weil sie den Arbeits- und Zeitaufwand bei der bisherigen Zahlungsweise nicht kennen, doch kann nur eine konsequente Durchführung der von den Mitgliedern selbst beschlossenen Regelung zur Bewältigung des Beitragswesens führen. Für das Jahr 1970 können also an keiner Stelle des Vereins, bei keinem der Kassenwarte und deren Helfern mehr Beiträge in bar entgegengenommen werden. Diese werden vielmehr mit Zahlkarten ausgerüstet sein zur Weitergabe an alle, die ihren Jahresbeitrag dann der Post zu übergeben hätten. Selbstverständlich können auch Zahlkarten, die bei der Post unentgeltlich zu haben sind, benötigt werden. Es kann ab 1970 also nur noch bargeldlos, keinesfalls jedoch in bar bezahlt werden. Die Kassierung auf den Übungsstätten fällt weg.

Nochmals die Jahresbeiträge ab 1. Januar 1970:

Mitglieder über 18 Jahre	50,— DM
Ehefrauen von Mitgliedern	15,— DM
Familien	70,— DM
Als Familien gelten Ehepaare einschließlich der Kinder bis 18 Jahre und solcher Kinder über 18 Jahre, die noch in der Berufsausbildung stehen.	
Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	30,— DM
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	30,— DM
2. Kinder	10,— DM
3. und weitere Kinder	beitragsfrei
Als 2. und 3. Kinder gelten alle bis 18 Jahre sowie über 18 Jahre, wenn diese noch in der Berufsausbildung stehen.	
Die Aufnahmegebühr beträgt für jede Person 4,— DM.	

Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichtenfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10



Die Abteilungskassenwarte und deren Helfer

bitte ich besonders um Beachtung vorstehender Hinweise. Es ist zur Bewältigung der Kassenarbeit unumgänglich, daß keine Beitragsskassierung auf den Übungsstätten erfolgt, daß die Mitglieder, auch Kinder, auf die bargeldlose Zahlung zu verweisen sind. Zahlkarten zur Weitergabe gebe ich noch rechtzeitig aus. In Sonderbenachrichtigungen werden sowohl Mitglieder als auch Eltern und Erziehungsberechtigte der Kinder noch angesprochen. Bitte unterstützt mich bei der möglichst baldigen reibungslosen Durchführung des neuen Zahlungswesens, für Euch entfällt ab 1970 ja das Kassieren von Beiträgen und damit auch die Abrechnung mit mir.

Dieter Wolf

OBERTURN- UND SPORTWART

Jürgen Plinke, Berlin 46,
Siemensstrasse 45 a, 7737849

Mit Schwung und gerüstet in die siebziger Jahre

— um einen schon abgenutzten Slogan zu gebrauchen — müssen auch wir gehen. Hierbei ist die vordringlichste Aufgabe, den Veranstaltungskalender für 1970 in groben Zügen zu untersetzen und zu koordinieren, damit die Termine für die Bereitstellung von Sportstätten rechtzeitig bei den zuständigen Stellen angemeldet werden können.

Darüber hinaus muß bis spätestens Anfang Januar der Belegungsplan für die Benutzung von Sportplätzen zu Übungszwecken usw. aufgestellt sein. Damit diese Aufgaben nicht mit den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest zusammenfallen, bitte ich alle Fachwarte der Abteilungen zu einer ersten Erörterung und Besprechung am Donnerstag, den 20. November 1969, um 20 Uhr in die Geschäftsstelle. Auf dieser Fachwarteratssitzung sollen auch zugleich Möglichkeiten zur Umgestaltung des Frühjahrs- und des Herbstsportfestes für die Erwachsenen und weitere aktuelle Fragen behandelt werden.

Ich wäre Euch dankbar, wenn Ihr Euch jetzt in der etwas ruhigeren Zeit Gedanken zu den erwähnten Themen machen würdet und mir Eure Vorschläge unterbreiten könnet. Bitte vergeßt nicht, bedeutende Termine Eurer Fachverbände zu erfragen und zu berücksichtigen.

Späte Nachlese...

zu dem verunglückten Jahn-Dreikampf: die Ergebnisse der Knaben Altersklasse D (Jahrgänge 1957/1958). In dieser Altersklasse hatten sich 5 Jungen an allen drei Wettkämpfen beteiligt; den 1. Platz belegte mit 14,40 Pkt. Matthias Mann vor Axel Müller mit 13,95 Pkt. und Matthias Kodritzki mit 13,55 Pkt. Die Urkunden hierüber werden Euch noch zugehen.

Jürgen Plinke

Die Elternrede

Einen wichtigen Hinweis auf die Beitragsszahlung ab 1970

finden Sie, liebe Eltern unserer ①-Kinder, an anderer Stelle dieser Ausgabe unter „KASSENWART“. Wir bitten Sie dringend, sich vorzumerken, daß ab 1. Januar 1970 die Jahresbeiträge nur noch bargeldlos zu zahlen sind. Beachten Sie bitte die neuen Beitragssätze und geben Sie Ihren Kindern kein Bargeld zu den Übungsstunden mit. Es wird dort kein Geld mehr entgegengenommen. Die Kinder können Zahlkarten auf den Übungsstätten bekommen, selbstverständlich kann auch jede bei der Post unentgeltlich zu erhaltene Zahlkarte benutzt werden. Sorgen Sie bitte dafür, daß der Beitrag für 1970 im Januar eingezahlt wird.

Georg Hillmann & Co.

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Nochmals: Keine Uhren, Schmuck, sonstige Wertsachen

durch die Kinder zu den Übungsstunden mitbringen lassen. Abgesehen davon, daß Uhren, Ringe usw. Verletzungsgefahr bedeuten, besteht Gefahr des Verlustes. Die Übungsleiter können bei der Vielzahl der Kinder unmöglich alle Wertgegenstände zur Aufbewahrung übernehmen und dafür die Verantwortung tragen, ganz zu schweigen vom Zeitaufwand, der besser für die Turnstunde selbst verwertet werden kann. Bitte achten Sie darauf, daß Wertsachen zu Hause bleiben.

Lesen Sie bitte den nachstehenden Bericht und Hinweis

auf die nächste Ferienlagerfahrt im Jahre 1970. Er wird von Ihnen zu beachten sein, wenn Ihr Kind berücksichtigt werden soll:

Heiligenhafen 69

Einsam und still ist es um diese Jahreszeit auf dem Graswarder! Tausende von Möwen sind in wärmere Gegenden gezogen, Hunderte von Berliner Kindern und die Urlauber des Sommers sind zu Hause. Verlassen steht der „Insulaner“ im Herbststurm, Türen und Fenster sind mit Holzplatten verschlossen. Wütend klatschen die Ostseewellen weit über die Mole und spritzen gegen die Hauswand. Leer ist der Zeltplatz. Hier und da kann man noch erkennen, wo im Sommer unsere Zelte standen. Ein vergessener Turnschuh liegt im Sand, viele abgebrochene Heringe, und zwischen Bergen von Muscheln und Seetang finde ich einen roten Buddeleimer. Stumme Zeugen vom Leben und Treiben der Sommerwochen. „Es ist doch noch gar nicht so lange her“ — denke ich — „daß wir hier gespielt, getanzt, gesungen haben.“ Unser Zelt war unser Haus — unsere Burg, mitunter wütend verteidigt gegen unerwünschte Eindringlinge. Aus einer zusammengewürfelten Gemeinschaft wurde eine kleine Familie. Sie hatte, wie überall, großen und kleinen Kummer, diesen oder jenen Ärger. Neue Freundschaften wurden geschlossen.

Zeltgemeinschaft — Lagergemeinschaft. Man sagt das so, aber was bedeutet das Wort Gemeinschaft? Denkt alle mal ein wenig darüber nach, die Ihr dabei wart. Ich jedenfalls werde Euch bestimmt daran erinnern beim nächsten gemeinsamen Treffen. Alle Lagerteilnehmer für 1970 kommen zuvor zu einer Besprechung zusammen mit den Eltern! Vorkommisse in Ferienlagern des letzten Sommers haben uns belehrt und gezeigt, wie wichtig eine gemeinsame Aussprache ist. Die leider oft gezeigte Interesselosigkeit mancher Eltern an diesen Dingen ist geradezu erschütternd! Der Verein hat sich vorgenommen, nur Kinder zu melden, die mit ihren Eltern zur Lagerbesprechung gekommen sind. Die Betreuer sind bemüht, den Teilnehmern fröhliche und unbeschwerliche Ferientage zu bereiten. Bitte, liebe Eltern, strafen Sie diese Einsatzbereitschaft freiwilliger Helfer nicht mit Achtlosigkeit!

In der Januarausgabe geben wir Termin und Treffpunkt bekannt.

Lilo Patermann

KURZ - aber wichtig!

Achtung, Übungsleiter und Abteilungszeugwarte!

Sicherlich haben noch nicht alle daran gedacht, den in der Oktober-Ausgabe erschienenen neuen Übungszeitenplan auf die Plakate in den Übungsstätten zu kleben bzw. die Schwarzen Bretter, Schaukästen usw. damit zu versehen. Wir bitten dringend, die alten Übungspläne, die auch durch handschriftliche Verbesserungen unübersichtlich geworden sind, zu entfernen und durch die neuen zu ersetzen. Wenn auch die Plakate erneuerungsbedürftig sind, die Geschäftsstelle hat welche vorrätig.

Der Ordnungszustand in den Geräteschränken

soll dem Vernehmen nach wieder sehr nachgelassen haben. Wie wär's bei Gelegenheit?

Unser Herbstball

am 27. September im HOTEL PALACE hatte unter den ①-Mitgliedern und deren Angehörigen eine so gute Resonanz gefunden, daß der 500 Personen fassende Saal bis auf einige wenige Einzelplätze voll besetzt war. Ein durch Lichter- und Spiegelfülle sowie Blu-

menschmuck festlicher Rahmen, aufmerksame Bedienung, dazu die heute kaum noch erwähnenswerte, weil selbstverständliche, betont festliche Kleidung (ein Sonderlob allen Damen!) erschufen Niveau und Stimmung. Eine fleißige Kapelle (wie stets bei Tanzveranstaltungen) dem einen zu „alt“, dem andern zu „jung“, dem einen zu „leise“, dem andern zu „laut“) sorgte für „Bewegung“ bis 3 Uhr früh. Man amüsierte sich jedenfalls gut und ging mit dem Gefühl eines gelungenen Abends nach Hause. Denen, die statt einer niedrigen, lieber eine hohe Saaldecke, statt diesen, lieber jenen Tisch, statt eines rechteckigen, lieber einen runden gehabt hätten, statt eines Unterhaltungssteils lieber eine Kapelle „mit Namen“ (die auch nicht allen gefallen muß, aber mehr als doppelt so teuer ist), sei geraten, sich im nächsten Jahr dem Festausschuß helfend zur Seite zu stellen. Herzlichen Dank für diesmal Olaf Wolf und denen, die ihn unterstützten von allen, die sich zu amüsieren wußten: Wie sagt man doch? „Es allen recht zu machen...“

HW

DIE SEITE — für junge Leute

Haloo — junge Leute !!

In der letzten Ausgabe wurde Euch ein ausführlicher Bericht über das Jugendleiterseminar angekündigt. Nun, ich möchte dies einen etwas ausführlicheren als den letzten nennen. Ich möchte Euch nämlich nicht mit der „turnerischen Aufgabe im Spannungsverhältnis zwischen Breitenarbeit und Leistungssport“ oder z. B. „Kinderturnen im BTB“ langweilen. Ich möchte hier lediglich die auch für Euch interessanten Fakten und unsere Schlüsse und bereits getroffenen Maßnahmen bringen.

Da wäre als erstes die Frage: Ist Gruppenarbeit in einer Großstadt wie Berlin möglich? Die Betonung liegt hierbei auf Berlin. Diese Frage wurde im Seminar auf Grund der Erfahrung vieler Vereine mit einem klaren Ja beantwortet. Im gleichen Atemzug wurde jedoch festgestellt, daß eine Gruppe nur eine begrenzte Anzahl von Personen mit gleicher Interessenzielrichtung ist. Der zweite Satz begründet deshalb auch gleich unsere vorerst ablehnende Haltung gegenüber dieser Art der Jugendarbeit. Denn wir Jugendwarte sind bereits eine „Gruppe“ mit der Interessenzielrichtung, Euch, die Jugendlichen des ①, unter einen „Hut“ zu bringen. Wir möchten also die Trennung der Abteilungen auf überregionalem Sektor abschaffen und können dies auf gar keinen Fall mehr mit nur einer winzigen Erfolgshance probieren, wenn wir jetzt mit Gruppenarbeit anfangen würden. Deshalb nach wie vor: Unsere Veranstaltungen sind Veranstaltungen für Euch alle!

(Anmerkung der Schriftleitung: Mir scheint, hier herrscht eine falsche Vorstellung von Gruppenarbeit im Verein.)

Der zweite Punkt, der auch für Euch interessant ist, beginnt gleich wieder mit einer Frage, nur diesmal direkt an Euch: Wußtet Ihr, daß Ihr mit Eurer Mitgliedschaft in unserem Verein in der Deutschen Sportjugend organisiert seid? Nein? Das ist schade, aber nicht Eure Schuld. Zugegeben, ich habe da so ganz schwach etwas in dieser Richtung in Erinnerung, aber sicher war ich mir auch nie. Die Verantwortlichen der Deutschen Sportjugend sind sich nun nach ihrem nicht gerade in aller Stille erfolgten Austritt aus dem Deutschen Jugendring darüber klar geworden, daß hier etwas geschehen muß, um die Deutsche Sportjugend wirklich als „Jugendorganisation“ ansehen zu können. Daß dies ein völlig neuer Aufbau sein muß, ist auch klar. Da man ein Haus ja nie beim Dach anfängt, ist man auf die Idee gekommen, daß hier der Anfang bei den Vereinen gemacht werden muß, und daß die Landesverbände

Lehrgänge durchführen, in denen den Vereinen eine Richtlinie aufgezeigt wird. Wir, die wir also diesen Lehrgang besucht haben, waren edt beeindruckt von der Mühe, die man sich gibt, und waren nun auch unsererseits nicht untätig gewesen. Wir haben also den Versuch gemacht, einen Vereinsjugendausschuß zu gründen, der bereits seine erste Sitzung hinter sich hat. Dieser Jugendausschuß besteht aus den Jugendwarten der Abteilungen, etwa 5 bis 7 Jugendlichen, gleich welcher Abteilung und „Gesinnung“. Er hält seine Sitzungen unter der Leitung des Vereinsjugendwartes ab. Diese Sitzungen werden regelmäßig stattfinden. Er hat die Aufgabe, sich Gedanken über etwaige Veranstaltungen, deren Durchführung usw. zu machen, kurz solche Dinge zu planen und arranieren, soweit es für die Jugendlichen möglich ist. Läßt sich irgendetwas von diesen Jugendlichen aus irgendwelchen Gründen nicht selbst durchführen (finanzielle Dinge, Räumlichkeitsfragen), so werden selbstverständlich die Jugendwarte einspringen. Weiterhin erhoffen wir uns davon einen direkten Kontakt zu Euch, der uns Eure Probleme besser bzw. überhaupt erst kennenlernen läßt, d. h., daß wir meinen, ein Wort im Umkleideraum oder sonstwo ist schneller und leichter gesprochen als zum Jugendwart, der sich mehr oder minder oft bei Euch sehen läßt.

Diejenigen, die wir aus unserer Kenntnis heraus für geeignet und interessiert genug hielten, haben wir bereits persönlich gesprochen, was jedoch niemand von Euch hindern sollte, sich selbst noch zu melden, falls Interesse vorhanden ist. Wir freuen uns, wenn Ihr durch Mitarbeit und Mitleben Euer Interesse am Vereinsleben zeigt. Diejenigen, die bereits bei der ersten Sitzung dabei waren, haben mir bestätigt, daß sie hier viel Interessantes und erstaunlich Neues aus dem Vereinsleben erfahren haben, was es uns teilweise gar nicht mehr wert erschien zu behandeln.

Wer also mit von der Partie sein möchte, melde sich bitte bei seinem Jugendwart oder aber direkt bei Manfred Seemann, 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 7.

Heinz und Manfred

„The Shocs“ schockten

Am 11. Oktober hatten wir wieder unseren „traditionellen“ jährlichen Jugendtanzabend. An dieser Fete beteiligten sich diesmal auch der SSC Südwest und der SC Lichterfelde. Wir hatten ja nun die „Shocs“ verpflichtet und waren das erstmal schockiert von ihnen, als wir sie drei Tage vorher bei einem Auftritt belauschen durften. Sie spielten ihren „Reim“ ohne jedwede Höhepunkte „runter“. Doch nach einem Gespräch mit ihnen zeigten sie sich wie verwandelt und heizten eine Stimmung an, wie sie die Jugend liebt beim Tanz.

Wir waren einigermaßen schockiert über den Stimmungswandel der Truppe innerhalb weniger Tage, alle anderen waren erfreut (schockiert ist hier nicht der richtige Ausdruck), daß sogar ihr Sportverein mal was derartiges aufstreben kann. Wenn es nächstes Jahr wieder mit den „Shocs“ klappt, dann sind die Jungs für die Jugendlichen sicher bald so etwas wie „der Gabbe“ für die „Älteren“. Wir glauben, es liegt auch in Eurem Interesse, wenn wir uns für die nächste Fete wieder um die „Shocs“ bemühen. Einen Ausspruch von einem Mitglied dieser Kapelle sei noch als Lob für Euch gebracht: „Wir kommen gerne wieder.“ Und das tun sie nur, wenn es auch ihnen Spaß gemacht hat, und Spaß macht es ihnen nur, wenn Stimmung ist...

Noch eine Frage zum Abschluß: „Wem war die eine Mark Eintritt im Verhältnis zum Gebotenen zuviel...?“

Heinz Rutkowski

FAMILIENANZEIGEN
DRUCKSACHEN ALLER ART
BUCHBINDEREI

Buchdruckerei A. Henckel

1 BERLIN 41 (FRIEDENAU) · HANDJERYSTRASSE 63

FERNRUF 72 37 18



Feinkost Hennig

Berlin 45

Giesendorfer Straße 7 und Finckensteinallee 5 (Wiesenbaude)

Telefon 73 59 14

Gute Parkmöglichkeiten

Frischfleisch vom Block · Reichhaltiges Angebot an Delikatessen
und gutsortierten Weinen · 1966er Naturweine ab 2,78 DM

Wir bleiben am Ball...

... genauer gesagt, an der Kugel. Denn wir wollen versuchen, an die großartige Stimmung von damals anzuknüpfen, und deshalb gehen wir bowlen. Wir gehen am 15. November (Samstag abend) ins Südbowling. Dufte Musik, verbilligter Preis und reservierte Bahnen bieten wir Euch. Stimmung, etwas Kleingeld (das ist unumgänglich) und die nötige „Muskel, schmiere“ sind von Euch mitzubringen. Meldungen nehmen alle Jugendwarte entgegen, durch die Ihr auch die Anfangszeit und den letzten Meldetermin erfahrt. Wir werden hier aber vermutlich wieder unser „halbamtlisches Nachrichtenorgan Flugblatt“ zu Hilfe nehmen, ebenso wie zu unserer Winterwanderung am 14. Dezember, Treffpunkt 9.30 Uhr S-Bahnhof Wannsee. Hier wird unterwegs (oder auch am Ziel?) Mittag eingenommen. Dieses jedoch zuerst nur als „Warnung“ an Euch, damit Ihr die nötigen Gegenmaßnahmen ergreifen könnt. Alles Nähere und Weitere zu späterem Zeitpunkt, gleiche Stelle, gleiche Welle!

Heinz Rutkowski

Zum Konzertbesuch für die Jugendlichen

besteht auch in dieser Saison wieder die Möglichkeit zu verbilligten Eintrittspreisen von 2,— DM für 1969 und 2,50 DM ab 1. 1. 1970. Eine Vorschau auf die Spielzeit 1969/1970: 2. 11. 1969: Kammerkonzert, Dir. Fritz Weisse, 7. 12. 1969: Berliner Philharmonisches Orchester, Dir. Carlo Maria Giulini, 21. 12. 1969: Amati Ensemble Berlin, 17. 1. 1970: Berliner Philharmonisches Orchester, Dir. Lorin Maazel. Rechtzeitige Kartenbestellungen erbitte ich bei mir unter Telefon-Nummer 73 59 93. Norbert Herich

(Anmerkung der Schriftleitung: Wir wär's, liebe Jugendwarte, wenn Ihr auch hierfür „Ball“ bleiben würdet?)

TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 e, 7 73 76 93

Toten-Gedenkturnen

Schon immer haben wir am Totensonntag unseren verstorbenen Vereinsangehörigen ein stilles Gedenken gewidmet. In diesem Jahre will die Turnabteilung in besonderer Weise, die in jedem Jahre ihre Wiederholung finden soll, der Männer und Frauen gedenken, die sich um das Turnen, und vorwiegend um das Geräteturnen, besonders verdient gemacht haben. Mit dem als Wettkampf gedachten Gedenkturnen wollen wir beweisen, daß ihre Mühe nicht vergebens war, daß das Turnen bei uns auch weiter seine Pflege findet, mögen auch die Namen der toten Turner und Turnerinnen den jüngeren unter uns nicht ganz vertraut sein. Sie werden aber die gleiche Freude in den gleichen Turnhallen erfahren wie ihre Vorbilder.

Am Sonnabend, dem 22. November, dem Tag vor Totensonntag, werden ab 17 Uhr in der Turnhalle Drakestraße/Weddingenweg

Riegen der einzelnen Turngruppen und Altersstufen zu einem Gerätewettkampf auf Vereinsebene anstreben. (Die Wettkampfbedingungen werden in den Turnhallen bekanntgegeben.) Hierzu lade ich alle Abteilungsangehörigen und auch die Eltern unserer Kinder herzlich ein. Kurt Drathschmidt, Oberturnwart

Anmerkung: Das Gedenkturnen findet also nicht, wie ursprünglich angekündigt, am 29. sondern am 22. November statt.

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Firmen Triumph, Schiesser und Playtex

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Licherfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)
Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Katarrh, Husten, Heiserkeit . . .

bedrohen Sie jetzt, wenn es draußen kalt und naß ist.

Wir haben die richtigen Mittel

- Tees - Bonbons - Säfte -

Sie vor Erkältung zu bewahren.

Drogerie **GARTZ** Licherfelde Drakestraße 46
PARFÜMERIE UND FOTO Ecke Curtiusstraße

PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnnermeister

FISCHER & FECHNER

Licherfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56
Jetzt auch Licherfelde Ost, Heinrichsstraße 30
Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnnermeister



Maschow



Hans-Sadis-Straße, am Bhf. Licherfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestede

alle Muster am Lager

Porzellane

Rosenthal, Hutschienreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

ist jede modische Brille von



**OPTIKER
JÄGER**

Lieferant aller Kassen

MOLTKESTR. 1
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN • 763507

Die Abteilungs-Jahresversammlung

findet diesmal bereits am Dienstag, dem 18. November, um 19 Uhr statt, und zwar im **Schultheiß-Restaurant Müller, Goerzallee/Ecke Wismarerstraße**

Auf der Tagesordnung stehen hauptsächlich die Neuwahlen und Berichte aus den Abteilungen. Ich bitte nicht nur den Wahlausschuß, sich Gedanken über die Neubesetzung der Ämter zu machen. Vielleicht finden sich vor allem jüngere Turner und Turnerinnen bereit, künftig mitzuarbeiten. Es muß nicht alles beim alten bleiben.

Horst Jordan

Adventsfeier der Turnabteilung am 13. Dezember

Wer denkt nicht gern an unsere Adventsfeier vom vorigen Jahr im Blockhaus Nikolskoe? Wieder wird ein Schleier des Geheimnisses um unsere Vorweihnachtsfeier gelegt. Nur der Termin wird schon verraten: Sonnabend, 13. Dezember. Bitte vormerken!

H. J.

BTB-Verbandstrainer Bernard Schwermann auf Talentsuche im ①

Auf Talentsuche in Berliner Vereinen begab sich der neue Kunstartntrainer des BTB, Dipl. Sportlehrer Schwermann, bevor er seine eigentliche Tätigkeit im neuerrichteten Kunstartzentrum in Schöneberg aufnimmt. Zu uns kommt er seit einigen Wochen jeden Dienstag ab 17 Uhr in die Turnhalle der Theodor-Heller-Schule. Wir haben die uns gebotene Möglichkeit genutzt und schon zeigen einige junge Turner nach wenigen Übungsstunden unter dieser fachkundigen Leitung eine erstaunliche Entwicklung. Bernard Schwermann beweist, worauf es ankommt. Der Aufbau seines Trainings beginnt mit leichten Übungen, die sauber geturnt werden müssen. Laufend wird die Haltung jedes einzelnen korrigiert und erst dann kommen die Schwierigkeiten. (Dieses Beispiel, seit eh und je im Gerätturnen angewandt, sollten sich einige unserer bezahlten Lehrkräfte zu eigen machen, die fast nur „Kunststückchen“ überlassen, ohne von Haltung zu Schwierigkeitsgraden aufzubauen. Die Schriftleitung). Wir gratulieren dem BTB und danken ihm, daß er uns neben unserem bewährten Landeslehrwart Günter Langrock auch Bernard Schwermann nach Berlin geholt hat. Wir wünschen der zu künftigen Arbeit viel Erfolg.

Horst Jordan

Wir haben wohl einen guten Griff getan

mit Sportlehrer Jürgen Pehlgremm, der den Turnabend unserer 6- bis 9jährigen Knaben jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr übernommen hat. Das bewiesen bereits die ersten Übungsstunden, die aufmerksame Mitarbeit der Jungen und die zufriedenen Gesichter der Eltern. Gerade diese Gruppe hatte bisher Pech mit ihren Übungsleitern. Ich bin voller Zuversicht, daß sich hier ein erfolgversprechender Turnbetrieb entwickeln wird und wünsche dazu Jürgen Pehlgremm viel Erfolg. Die Turnstunde wird sich herumsprechen und bald ein volles Haus haben.

Horst Jordan

①-Mädchen in der Landesliga Süd wieder siegreich

Es war ein spannender Gerätewettkampf unserer kleinen Leistungsturnerinnen am 12. Oktober gegen den TuS Wilmersdorf. Mit dem knappen Ergebnis von 100,35:99,45 Punkten konnten zwei wichtige Pluspunkte nach Hause genommen werden. Ehepaar Lehmann hat sicher keinen geringen Anteil daran. Beste Einzeltturnerin war Christine Lehmann und auch der zweite Platz wurde für den ① durch Gaby Wyrwisch errungen. Herzlichen Glückwunsch! Der nächste Wettkampf ist am 2. November, 10 Uhr, in der Rückertschule, Schöneberg, Rätherstraße, gegen die Mädchen vom OSC.

I. Demmig

Was ein Häkchen werden will, krümmt sich beizeiten...

Am 18. Oktober fand der Rückkampf der OSC-Kücken gegen die Landesliga-Riege der ① Mädchen statt, der unter der Leitung des Oberturnwartes Kurt Drathschmidt durchgeführt wurde. Erfreulicherweise war der Wettkampf durch Vorführungen verschiedener Turngruppe aufgelockert worden, so daß den Wettkämpferinnen und auch den Zuschauern, die die Carl-Diem-Halle bis auf den letzten Platz gefüllt hatten, immer wieder Gelegenheit gegeben wurde, sich von der angespannten Wettkampfatmosphäre zu erholen. Es war uns von Anfang an klar, daß der OSC gewinnen würde, doch war es herzerfrischend anzuschauen, wie die ①- Riege, die auch im Wuchs der OSC-Riege zurückstand, sich die größte Mühe gab, ihr Bestes zu geben. Am Stufenbarren war es die Schwierigkeit der Kürübungen und auch die Haltung, die den OSC-Mädchen die Oberhand gaben, beim Bodenturnen waren ihre Übungen reifer und ausfeilter. Man fühlte, daß sie auf dem Schwebebalken zu Hause waren, während

unsere Mädchen am „Zitterbalken“ turnten — und doch war es erstaunlich, was unsere Kleinen innerhalb eines Jahres, liebevoll betreut von Frau Ilse Lehmann, alles gelernt haben. Lilo Patermann mit ihrer Gruppe „Mutter und Kind“ fand wie immer großen Anklang, auch die Gymnastik von 20 Frauen mit Bällen und 8 Frauen mit Tamburins wurde exakt und hübsch fürs Auge von Frau Blach durchgeführt. Alterturnwart Alfred Wochele zeigte mit seinen 14 Männern, was ältere Männer leisten können, wenn sie regelmäßig zum Schwitzen kommen. Zu erwähnen wäre noch das Minitrampspringen über 2 Pferde, und schön ausgeführt wurde ein Synchron-Bodenturnen von 2 OSC-Turnerinnen. Großen Beifall errang die Vorführung: Tänze der Nationen, getanzt von der Hausfrauen-Gruppe des ① unter Leitung von Irmgard Demmig. Dann gab es noch ein Prellballspiel auf 2 Feldern. Hier konnte man sehen, daß dieses Spiel sowohl von jung als auch von alt gespielt werden kann, wenngleich die Spielweise der einen mit der der andern keinen Vergleich aushalten kann. Zum Schluß dankte unser Leiter der Turnabteilung Horst Jordan den OSC-Kücken mit ihrem Leiter Rudi Matzke für den Besuch und verteilte die Diplome. Den Mannschaftssieg errang der OSC mit 155,95 Punkten, der ① erreichte 111,55 Punkte. Gundula Leschber vom OSC erturnte mit 28,55 P. den 1. Platz in der Gesamtwertung und unsere Kleinste, Christine Lehmann, mit 23,10 P. den 6. Platz der Gesamtwertung und den 1. Rang der ①- Riege. Dieser harmonische Nachmittag schloß mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf alle Helfer dieser Veranstaltung zum Dank für ihre Arbeit.

Heul

Männer-Herbstwanderung des Gau IV Berlin

Bei mildem Herbstwetter trafen sich etwa 30 Altersturner aus 5 Vereinen (Wo waren die Jedermannturner unseres Alfred Wochele?) unter Leitung unseres Wanderwartes Werner Wiedicke mit dem Landes-Alterturnwart Erich Fiedler zur Traditions-Herbstwanderung. Zunächst ging es zum stillen Nikolassee. Dann weiter zum fast fertigen Wannsee Kleeblatt und weiter den schönen Königsweg entlang nach Zehlendorf zum A 53 zur Fahrt nach Lichterfelde zum Heim des Vereins der Bayern. Eine starke Frauen-Wandergruppe des MTV Mariendorf und Frauen des ① trafen ebenfalls hier ein, um gemeinsam ein äußerst schmackhaftes Eintopfessen einzunehmen. Die gesamte Kapelle des TuS Neukölln spielte Turnerlieder, und der Alleinunterhalter vom ① mit seinem Akkordeon tat sein Bestes als Stimmungsmacher. Wohlgestärkt traten 6 Riegen zum Wettkampf im großen Garten der Bayernfreunde an, während die Turnerfrauen eifrige Gymnastik nach Musik betrieben. Nach beendetem Wettkampf erhielten: der ① den 1. Preis für die beste turnerische Leistung, der TuS Wannsee den 2. Preis. Der Silberpokal ging an die TSG Steglitz für die vier ältesten Teilnehmer (insgesamt 313 Jahre!). Das Schimmelgespann für die geringste Leistung ging ebenfalls an die TSG Steglitz. Bei fröhlicher Musik, einem Tänzchen und einer Polonäse im abendlichen Garten verging der schöne Herbsttag viel zu schnell, aber mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Bele

Ballettmeister sucht Pianisten oder Pianistin

für einfache Melodien für Ballettunterricht, 9 Stunden in der Woche, Monatshonorar 200,— DM.

Bitte melden bei Kurt Drathschmidt, Berlin 45, Dürerstr. 27.

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

FRAUENTURNWARTIN Irmgard Wolf, Berlin 45, Margaretenstr. 13, 76 55 43

Gymnastikgruppe feiert wieder Advent am 2. Dezember

Schon heute, liebe Gymnastikerinnen, kündige ich Euch unsere diesjährige Adventsfeier an, zu der ich alle Gymnastikerinnen, die jeden Dienstag fleißig „hüpfen“, herzlich einlade und erwarte. Wir feiern wieder im Barocksaal des Schloß-Hotel Huster, Steglitz, Schloßstr. 48 und beginnen um 19 Uhr. Zum üblichen Julklapp bringe jede ein hübsch verpacktes Päckchen mit passendem Vers mit. (Wert etwa 3,— DM) Ich hoffe, es wird wieder so schön wie im vorigen Jahr.

Irmchen Wolf

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

FAUSTBALL Leitung: Viktor Marowski, Berlin 46, Brucknerstr. 49 / 73 94 88

VfK Charlottenburg Sieger im Poetsch-Gedenkturnier

Unser Poetsch-Gedenkturnier am 5. Oktober im Licherfelder Stadion konnten wir in diesem Jahr bei prächtigem Wetter durchführen. Pünktlich um 9 Uhr konnten die Wettkämpfe der 12 teilnehmenden Vereine beginnen. Unter diesen war leider nicht der Vorjahrssieger PSV, der wegen anderweitiger Verpflichtungen absagen mußte. Auch der NSC Cimbria sagte 3 Tage vorher ab, so daß wir für jedes einzelne Spiel 15 Minuten ansetzen konnten. In der Vorrunde schieden bereits Steglitz, VfK Südwest, unsere Mannschaft und Siemensstadt aus. Am Schluß der 2. Zwischenrunde, die sehr spannende Spiele zeigte und sogar wegen Punktgleichheit zwischen VfK 01 und Zehlendorf 88 um 2 mal 5 Minuten verlängert werden mußte, standen sich in der Endrunde VfK 01 und BT im Spiel um den 1. und 2. Platz gegenüber. Den Wanderpreis errang dann der VfK 01 vor BT, während der VfL Berliner Lehrer vor Zehlendorf 88 auf dem 3. Platz endete. Den Wanderpreis konnte der VfK 01 aus der Hand von Eva Poetsch entgegennehmen.

An dieser Stelle danke ich all denen, die bei der Durchführung des Turniers geholfen haben, vor allem auch den Männern der MI, die an den Spielen selbst nicht teilnahmen. Unsere MI beteiligte sich dafür ab 1. 11. an den vom BTB ausgeschriebenen Hallenspielen der Winterrunde. Wir wünschen ihr dazu viel Erfolg, mehr jedenfalls als in der letzten Sommerrunde, in der sie lediglich am letzten Spieltag im September ein einziges Spiel — kampflos! — gewinnen konnte.

Inzwischen erreichte uns wieder eine Einladung des BSC Eintracht/Südring zur Teilnahme der Altersmannschaft III/IV am Turnier um den Altrock-Ast-Bieber-Pokal. Die Spiele beginnen am 16. November in der Lobeckhalle und ziehen sich bis zum 7. 2. 1970 hin. Unsere MIV wird sich inzwischen entschieden haben müssen, ob sie teilnehmen will.

Nun ist der wundervolle sommerliche Herbst zu Ende, und wir trainieren jetzt wieder jeden Sonntag ab 9 Uhr in der Halle der Goetheschule am Weddigenweg. Dort sind jederzeit Gäste willkommen!

Viktor Marowski

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

PRELLBALL Leitung: Helmut Rutkowski, Berlin 19, Nehrungstr. 33

An vielen Turnieren beteiligt

waren unsere Prellballmannschaften im September und Oktober. Beim Turnier des VfL Hannover am 28. 9. in Hannover waren wir mit drei Mannschaften vertreten. Die 2. Mannschaft konnte zu Anfang nicht die richtige Aufstellung finden und verlor die ersten Spiele. Durch spätere Siege konnte sie Punktgleichheit erreichen, mußte aber durch ein schlechtes Ballverhältnis ausscheiden. Der 1. Mannschaft erging es nicht viel besser. Sie konnte aber durch ein gutes Ballverhältnis in die Zwischenrunde kommen und den 6. Platz belegen. Für die 3. Mannschaft hieß es den im vorigen Jahre gewonnenen Wanderpreis der Allgemeinen Klasse zu verteidigen. In der Vor- und Zwischenrunde wurden alle Spiele gewonnen. Bei den Überkreuzspielen konnte sie sich erst in der Verlängerung gegen SF Ricklingen für das Endspiel qualifizieren. Im Endspiel gegen Ahlfeld mußte der Sieg und damit der Pokal dem Gegner überlassen werden.

Beim 1. Nationalen Turnier des ATV

beteiligten wir uns mit zwei Mannschaften, von denen die „gemischte“ besser als erwartet spielte. Sie schied jedoch gegen sehr starke Gegner in der Vorrunde aus. Die 2. Mannschaft gewann bis auf das Spiel gegen Jahn-Kiel alles. In der Zwischenrunde fand sie aber nicht die gewohnte Form und verlor gegen DTV Charlottenburg und Lankwitz. Im Spiel gegen ATV gewannen wir den 5. Platz. Das Endspiel gewann Jahn-Kiel gegen DTV. Helmut Rutkowski

Über das 1. Prellballturnier am 21. September

in der Carl-Diem-Halle, bei dem auch gute auswärtige Mannschaften beteiligt waren, ist ein Bericht nicht eingegangen. Auch sollen dem Vernehmen nach noch weitere Turniere mit

Textil-Lukowski

Licherfelder

Hindenburgdamm 77 a

Tel. 76 22 00

Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke

2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Licherfelder, Hortensiengasse 29
Ruf 76 23 81

Bertha Nossack Bürobedarf

seit 1897 am S-Bhf. Licherfelder West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Parker / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Scholz

mit Scholz da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Licherfelder West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Teppich- u. Gardinenhaus Licherfelder



vorm. Karau

Berlin 45

Hindenburgdamm 88

Telefon 73 25 58

①-Mannschaften-Beteiligung stattgefunden haben, über die auch nicht berichtet wurde. Sieger des ①-Turniers am 21. 9. wurde Tempelhof-Mariendorf vor unserer 2. Mannschaft und ATV. Beteiligt waren vom ① drei Männermannschaften der Meisterklasse und eine Altersmannschaft der Klasse IV. Ein Sonderlob für die sehr exakte und flotte Durchführung des Turniers trotz der in letzter Minute durch Absage einiger Mannschaften erforderlich gewordenen Umstellung des Turnierplanes sei an dieser Stelle dem auch „ohne Amt“ tätigen Paul Schmidt ausgesprochen, zugleich mit Dank für seine Mühe.

HW

Schwimmabteilung

Leitung: Margarethe Braatz, Berlin 45, Manteuffelstr. 22a, 766833

Zu unserer Abteilungs-Jahresversammlung am 14. November

um 20 Uhr im „Märkischen Hof“ (Findensteinallee, gegenüber der Kaserne) lade ich alle Angehörigen, auch die Jugendlichen, der Schwimmabteilung herzlich ein. Ich bitte um rege Beteiligung, da außer den Neuwahlen der Abteilungsleitung noch wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen werden, die uns alle angehen, z. B. Schaffung besserer Schwimmmöglichkeiten.

Margarethe Braatz

Die Gymnastik der Schwimmabteilung

in der Turnhalle Kommandantenstraße 83/84 findet jeden Dienstag von 18.00 bis 20.30 Uhr für alle (Jugend und Erwachsene) statt, also nicht wie angekündigt bis 22.00 Uhr. Ich hoffe, die Beteiligung an diesem wertvollen Ausgleich zum Schwimmen nimmt jetzt weiter zu.

M. Braatz

Leichtathletikabteilung

Leitung: Kurt Muschiol, Berlin 45
Altendorfer Straße 10a, 7734831

Wir hatten Gäste aus Bayern und Westfalen

Bereits zum vierten Male trafen wir uns mit unseren westfälischen Sportfreunden des TV Soest zu einem Clubvergleichskampf. Diesmal waren wir wieder Gastgeber und führten die sportliche Begegnung am 27. September im Stadion Lichterfelde durch. Beide Vereine konnten nicht mit ihren stärksten Vertretungen antreten und entsprechend schwach waren auch die Gesamtleistungen. Dennoch erfreulich, daß wir auch diesmal wieder den Vergleichskampf mit 42 : 28 Punkten für uns entscheiden konnten.

Von 8 Wettbewerben stellten wir sechsmal den Sieger.

Gute Leistungen zeigten die Frauen vom TSV Unterhaching (bei München), die wir auf der gleichen Veranstaltung als unsere Gäste begrüßen konnten. Ein freudiges Wiedersehen gab es mit Hannelore Rammelsberg, die jetzt dem TSV Unterhaching angehört und immer noch mit dem gleichen Eifer und Ehrgeiz bei der Sache ist wie in ihrer „TusLi-Zeit“.

Nach dem Sportfest fand die Begegnung mit unseren Gästen aus Bayern und Westfalen auf unserem Stiftungsfest ihren gemütlichen Abschluß. Über einen Vergleichskampf mit den Leichtathleten der Bayreuther Turnerschaft, die uns vom 30./31. August besuchten, kann leider nicht berichtet werden, da diese Veranstaltung auf Grund der schlechten Witterungsverhältnisse undurchführbar war. Bleibt nur zu hoffen, daß unseren Gästen aus Bayreuth, auch ohne Sonnenschein und Wettkampf, Berlin eine Reise wert war!

Wir waren beim LAZ Südheide

Unsere wohl letzte Wettkampffahrt in dieser Saison führte uns zum Leichtathletikzentrum Südheide nach Bömlitz. Stark beeindruckt waren wir wohl alle von der schönen und vorbildlich angelegten Sportanlage mit Sportheim, in dem wir auch untergebracht waren. Es ist geradezu erstaunlich, was eine so kleine Gemeinde wie Bömlitz (7000 Einwohner) in Zusammenarbeit mit den Vereinen geschaffen hat.

Nach einem Spaziergang durch Bömlitz am Samstagvormittag, auf dem wir uns „akklimatisieren“ konnten, begann am Nachmittag der Wettkampf.

Leider kann ich Ergebnisse nicht bringen, da mir noch die Ergebnisliste fehlt.

Noch einmal bedanken möchten wir uns bei unseren Gastgebern, den Sportfreunden vom LAZ Südheide und wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr in Berlin.

Erfolgreicher D S M M - Durchgang der Schiiler A

Für einen weiteren Kontakt mit dem LAZ Südheide sorgten die Schüler, die am 3. Oktober im Stadion Lichterfelde eine D S M M - Runde durchführten. Mit 11.313 Punkten konnte

Wir besorgen jedes lieferbare Buch! BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche
Telefon 73 31 42

Günter Rademacher Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof

Berlin 42

Am Heidefriedhof 15

7 06 55 36

Für Parkfriedhof

Berlin 45

Lichterfelder Ring 224

73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des L

Sei nett zu Deinen Füßen!

Fußpflege

kein Luxus

ELEONORE GRAUER

Diplomfußpflegerin

Lichterfelde-Ost · Heinrichsstraße 34 · Tel. 733215

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln
Massage Alle Kassen Mitglied des ①

RESTE-KISTE

ellinor hiepel

immer aktuell und preiswert

Stoffreste, Stoffe, Futterstoffe und Zutaten

Kleider - Blusen - Strickwaren - Kurzwaren

in LICHTERFELDE SÜD, OSTPREUSSENDAMM 78

Handballabteilung

Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Zum 2. Jochen-Schmieg-Gedächtnisturnier am 22. November

für Altherren-Mannschaften in der Carl-Diem-Sporthalle, Steglitz, Lessingstraße, Beginn 16 Uhr, können wir sowohl gute auswärtige als auch Berliner Mannschaften gewinnen, so daß dieses dem Andenken unseres so früh verstorbenen Handballkameraden gewidmete Turnier

sehr interessant zu werden verspricht. Daß so gute Spieler wie Fredy Balke, Martin Wernick, Willi Maecker usw., die heute noch gute Stützen unserer 1. Männermannschaft sind, nun auch in der 1. Altherren-Mannschaft spielen, läßt erkennen, daß man als Zuschauer auf seine Kosten kommen wird. Folgende Mannschaften werden spielen: Vereinigte Sportfreunde Gevelsberg, Turnerschaft Harburg, TSV Marienfelde, Turngemeinde in Berlin (TiB), TuS Lichterfelde. Es wäre wünschenswert, wenn sich recht viele Zuschauer aus den Reihen der **Q** einfinden würden.

M 1 wieder in der Hallen-Stadtliga!

Durch die neugeschaffene „Norddeutsche Regionalliga“ (f. d. Halle), der auch zwei Berliner Vereine (BSV 92 u. CHC) angehören, waren im Berliner Raum 2 Plätze in der Regionalliga und der Stadtliga neu zu besetzen. Bevor u. a. für die Stadtliga die Aufstiegsrunde in Turnierform begann, mußte noch zwischen unserer 1. Männer und Zehlendorf 88 ein Ausscheidungsspiel um den 2. Platz stattfinden, da beide Mannschaften in der letzten Hallenrunde in der Bezirksliga punktgleich auf Platz 2 landeten.

Nach zweimaliger Verlängerung siegte M 1 mit 7:6 Toren

Es war wieder einmal mehr ein spannender „Krimi“, wie er besser nicht geschrieben werden konnte. Zehlendorf ging mit 1:0 in Führung, doch bis Halbzeit konnten wir das Ergebnis auf 2:1 stellen. Nach dem Wechsel stand es dann 3:1 für das schwarze **Q**, aber Z 88 ließ nicht locker und schaffte den Ausgleich. Noch einmal eine 4:3-Führung, aber fast mit dem Schlußpfiff erzwang Zehlendorf nochmals den Ausgleich. 4:4. 2 x 5 Minuten Verlängerung: Wieder Führung von uns 5:4, wieder Ausgleich 5:5, dann Wechsel. Wieder eine 6:5-Führung, der bald der Ausgleich folgte. 2. Verlängerung 2 x 5 Minuten: Bis zum Wechsel ereignete sich nichts, aber danach schossen wir das „goldene Tor“, das uns zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Stadtliga berechtigte. Am ersten Spielabend wurde dann der SCC (Abstiegskandidat der Stadtliga) mit 8:7 Toren geschlagen und am nächsten Spieltag mußte der 2. Vertreter der Stadtliga, Turnsport Süden, mit 12:7 den Kürzeren ziehen. Da der 2. Aspirant aus der Bezirksliga, TSV Charlottenburg 58, auch seine beiden Spiele gewinnen konnte, so stand schon am 2. Spieltag für uns und für die Charlottenburger der Aufstieg fest. Das 3. Spiel, diesmal gegen die Charlottenburger, war deshalb nur eine reine „Formsache“ und ging mit 5:7 verloren.

Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft für diesen Erfolg und Hals- und Beinbruch für die kommenden schweren Spiele in der Stadtliga. Hier wird unsere verjüngte Mannschaft einen schweren Stand haben!

Erfolgreiche Fahrt von M 1 nach Lünen

Mit zwei Mannschaften der Regionalliga West waren wir in Lünen u. a. in „bester“ Gesellschaft. In der wundervollen Lüner Sporthalle entwickelten sich spannende Spiele. Nach wechselhaften Kämpfen konnten wir hinter Eintracht Dortmund den 2. Platz belegen.

Beim 85jährigen TuS Wilmersdorf gewann M 1 den Karl-Holdermann-Gedächtnis-Wanderpokal!

Nach Siegen über TuS Münsterheide mit 14:10 und TuS Wilmersdorf 6:3 wurde unsere Mannschaft Turniersieger und konnte sich zum ersten Mal in den Wanderpokal einzeichnen.

SCHMIDT-Heizungen

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37
Geöffnet 9-13, 15-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr

Die Alten-Herren gewannen ihr erstes Punktspiel gegen den Tv Waidmannslust mit 18:12 Tor, nachdem die Seiten noch mit 5:8 gewechselt wurden. Auch die „AH 2“ kam mit 12:6 gegen Marienfelde zu den ersten Punkten. Ein 3:3-Unentschieden erreichte F 1 im Punktspiel gegen den BSC. Im Freundschaftsspiel schlug M 2 die Vertretung des Friedenauer TSC mit 18:12.

Vorschau:
M 1 am 16. 11. gegen TuS Neukölln und am 30. 11. gegen TSV Charlottenburg 58. Die Spiele finden in der Werner-Ruhemann-Halle statt, jeweils gegen 11.30 Uhr. Weitere Termine lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.
Für die neuangestellte Schülermannschaft werden noch Spieler der Jahrgänge 1955—1957 gesucht. —d—

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum **Q**

15 Jahre im **Q** sind am 1. November Marianne Blume geb. Skade, am 3. November Werner Hertzsprung (beide Schwimmabteilung), 10 Jahre im **Q** ist am 1. November Irmela Hoffmann (Turnabteilung).

Allen Getreuen Dank und Freude weiterhin!

Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag am 24. November dem Begründer unserer Purzelgruppe, langjährigen Vereinszengwart, unermüdlichen Wettkämpfer, dem Turnbruder Herbert Ulrich, mit besonders guten Wünschen für seine Gesundheit. Möge sein längerer Aufenthalt in Spanien am recht dienlich sein, damit er noch lange dabei sein kann mit seinem Dienst am Turnen. Zum 50. Geburtstag: am 3. 11. Karl Maß (Tu.), am 8. 11. Helga Wagner (Gymn.), am 14. 11. Günter Schorcht (Schwi.), am 24. 11. Dietrich Hartung (Schwi.), am 29. 11. Elvira Hertogs (Gymn.).

Auch allen übrigen Geburtstagskindern im November herzliche Glückwünsche!

Zur Vermählung gratulieren wir Dieter Knoppe und Frau Helga geb. Weimann.

Zum Stammhalter Christian, geboren am 12. Oktober, beglückwünschen wir Klaus Sommer und Frau (Schwi.).

Zum Erwerb des Freischwimmerzeugnisses: Dagmar Kroll, Cordula Klaass, Sabine Raupach.

Für Grüße bedanken wir uns

bei Familie Ruth Birk vom jetzigen Wohnsitz München mit Sondergruß für die Purzelgruppe. Es wird in München schon wieder tüchtig geturnt. Handballkamerad Wilhelm Maecker und Frau aus Chicago, den „Alt-Schildkröten“ Manfred Portzig und Eberhard Rehde aus Irland, den Altherren-Handballmannschaft aus dem Kleinen Walsertal, Pension Luggi Leitner.

Als neue **Q**-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Gisela Grabo, Gunda Schneider, Helga Günther, Fam. Karl-Heinz Neuhaus;

Handballabteilung: Manfred Schmidt, 2 Schüler; Basketballabteilung: 1 Schüler, Schwimmab-

teilung: Elisabeth Eckenberger, Edeltraud Tuschick, Heribert Altfeld, Fam. Horst Krüger, 4 Schüler.

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

nschriften-Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Dezember-Ausgabe: 15. November

Einsendungen mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN A 4-Bogen (nicht Rückseite beschreiben) geschrieben an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meistens auf Raumangaben zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: A. Henkel, 1 Berlin 41, Handjerystr. 63, Telefon 72 37 18

Übungszeitenplan Ⓛ Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Turnen	Montag	18.00—20.00 15.30—17.00 17.00—18.30	Knaben 10—14 J. Mädchen 6—9 J. Mädchen 10—14 J. Wettkampf 18.30—20.00 weibl. Jugend 14—18 J. 20.00—22.00 Männer u. männl. Jugend 16.00—17.15 Mutter und Kind (Einzelkinder bis 4 J.) 17.15—18.30 Mutter und Kind (mehrere Kinder 4—6 J.)	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr. Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr. Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr. Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr. Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Dienstag	20.30—22.00 17.00—19.00 17.15—18.45	Ehepaare Knaben 6—9 J. Knaben Landesliga und Leistungsränge Männer (Altersturner)	Turnhalle Ostpreußendamm 63 Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
	Mittwoch	20.00—22.00 20.00—22.00 16.00—18.00 18.00—20.00	Frauen Mädchen 6—9 J. Mädchen 10—14 J. Kinder (Purzelgruppe)	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr. Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg Turnhalle Ostpreußendamm 63 Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Donnerstag	16.00—18.00 16.00—17.30 17.30—19.00 19.00—20.00	Knaben 6—9 J. Knaben 10—14 J. Knaben Landesliga Wettkampf	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg Turnhalle Ostpreußendamm 63 Turnhalle Ostpreußendamm 63 Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Freitag	18.00—20.00 17.00—22.00	Männer (Jedermannturnen) Mädchen Landesliga und Nachwuchs Lehrgangsturnen Aufbaustufe	Turnhalle Ostpreußendamm 63 Turnhalle Dürerstr. 27
Trampolinturnen	Sonnabend	15.00—17.00	für alle	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
Gymnastik	Montag	19.00—20.30	Hausfrauen	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20.00—22.00	Hausfrauen	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Dienstag	19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166/168
Schwimmen	Montag	19.00—19.45 19.45—20.15 20.15—20.45	Anfänger und Nachwuchs (Ausbildung) Wettkampf-Nachwuchs	Schwimmhalle Bergstr.
	Dienstag	18.00—20.30	für alle	Schwimmhalle Bergstr.
	Mittwoch	18.00—20.30	Gymn. Jugend u. Erwachsene	Schwimmhalle Bergstr.
	Donnerstag	19.00—20.30	Wettkampfschwimmer	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
			Nachwuchs, Anfänger-Ausbildung n. Vereinb.	Schwimmhalle Finckensteinallee
				Schwimmhalle Clayallee
Leichtathletik	Freitag	18.00—20.00	für alle	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Montag	15.00—18.00 18.00—20.00 20.00—22.00	Schülerinnen C Jugend Männer	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
	Dienstag	18.00—20.00	Parklauf Schüler und Schülerinnen	Turnhalle Tietzenweg 101/113
		20.00—22.00	Parklauf Männer	Turnhalle Tietzenweg 101/113
		19.00—22.00	weibl. Jugend und Frauen	Turnhalle Tietzenweg 108
	Donnerstag	16.30—18.00 20.00—22.00 18.00—20.00 20.00—22.00	Schüler C Parklauf Männer Schülerinnen A und B Männer und männliche Jugend Wettkämpfer	Turnhalle Tietzenweg 108 Turnhalle Tietzenweg 108 Turnhalle Tietzenweg 108 Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
	Freitag	18.00—20.00 18.00—20.00	Basketball Schüler A und B	Turnhalle Tietzenweg 101/113 Turnhalle Ostpreußendamm 63
Krafttraining	Montag	18.00—22.00	für alle	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
Basketball	Mittwoch	20.00—22.00	für alle	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
	Dienstag	19.00—20.00	Junioren	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
	Donnerstag	17.15—20.00	Jugend	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		20.00—22.00	Junioren	Turnhalle Finckensteinallee / Karwendelstr.
	Freitag	20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
Handball	Dienstag	18.00—20.00 20.00—22.00	nach bes. Plan Männer	Carl-Diem-Halle
	Mittwoch	17.30—22.00	nach bes. Plan	Carl-Diem-Halle
Faustball	Sonntag	9.00—12.00	für alle	Turnhalle Tietzenweg 101/113
Prellball	Mittwoch	20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
	Freitag	20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
		20.00—22.00	Männer (Meisterklasse)	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
Tischtennis	Montag	17.00—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstr. 27
	Donnerstag	19.30—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstr. 27
	Sonntag	9.00—12.00	für alle	Turnhalle Dürerstr. 27
Wandern			nach Vereinbarung	